

Bericht des Sportdirektors über 2020 zur Mitgliederversammlung des KDNW 2021

Kader:

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben zur Reduzierung der Maßnahmen, insbesondere der Wettkämpfe geführt. Trotzdem haben die Kadertrainer nach Möglichkeit Kontakt zu ihren Athleten gehalten und versucht, den Trainingszustand bestmöglich zu erhalten. In der Summe hat sich gezeigt, dass das persönliche Engagement vorbildlich war und flexibel sowie verantwortungsbewusst gehandelt worden ist. Ich danke allen Trainern und Aktiven, die sich in dieser schwierigen Zeit engagiert haben.

Personelles:

Alex Heimann ist aus persönlichen Gründen als Landeskadertrainer zurückgetreten. Er hat uns in den vergangenen Jahren nicht nur als Trainer viele Erfolge gebracht, sondern auch als Mensch begeistert. Ich möchte mich für seinen Einsatz bedanken und freue mich, dass er den KDNW auch in Zukunft unterstützen will. Auf die Ausschreibung zur Neubesetzung der vakanten Kadertrainerstelle gab es keine Bewerbungen. Auf Anfrage des geschäftsführenden Präsidiums hat sich Thomas Nitschmann bereit erklärt, diesen Posten zu übernehmen. Thomas ist nicht nur als Bundestrainer der – vielleicht beste – Fachmann im ganzen DKV, sondern auch in den vergangenen Jahren in permanentem Austausch mit unseren Kadern gewesen. Diese Personalie ist ein Glücksfall für den KDNW. Thomas, ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Olympia/Finanzen:

Es muss aus heutiger Sicht als offen eingeschätzt werden, ob Olympia 2021 in Tokio stattfinden wird, oder nicht. Für die Athleten ist das natürlich höchst unbefriedigend und wir können nur hoffen, dass es noch etwas wird und dass Jana und/oder Shara dabei sein können.

Finanziell werden wir vom LSB wegen der Verschiebung von Olympia ein Jahr länger – also bis Ende 2021 – als „vorläufiger Olympischer Verband (VOV)“ geführt und erhalten somit die höheren Fördermittel. Im Übergangsjahr 2022 werden wir noch 50% der olympischen Förderung bekommen. Danach werden die Fördermittel wieder auf das Niveau der nicht-olympischen Verbände sinken. Wie hoch die Einbußen hier genau sein werden, wissen wir heute noch nicht.

Um hier nicht in zu kaltes Wasser zu fallen, haben wir in den letzten Jahren regelmäßig Rücklagen gebildet, die uns die Übergangszeit erleichtern werden. Konkrete Planungen bzw. Anpassungen für die Jahre 2022ff werden wir gegen Ende 2021 beginnen, wenn wir mehr Klarheit über das dann zur Verfügung stehende Budget haben.

2020 hat sich der Leistungssport signifikant durch gestrichene Maßnahmen an den Einsparungen beteiligt, die für den KDNW aufgrund der weggebrochenen Einnahmen notwendig geworden sind. Auch 2021 werden wir im ersten Halbjahr – außer Kadertraining – kaum Maßnahmen besuchen bzw.

selbst durchführen. Inwiefern das im zweiten Halbjahr wieder möglich sein wird, bleibt abzuwarten.
Wir sind in jedem Fall vorbereitet.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und verbleibe
mit sportlichen Grüßen

Ludger

Ludger Niemann
l.niemann@kdnw.de